

In öffentlicher Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Gabriele Oelze-Krähling, eröffnet die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann und heißt neben den anwesenden Beiratsmitgliedern insbesondere die Gäste, ZuhörerInnen, Frau Schmitt als Vertreterin der Lippstadt am Sonntag-Redaktion und Frau Schubert-Hartmann als Referentin (zum Tagesordnungspunkt 1) herzlich willkommen. Ferner wird Frau Christa Lewen von der Fraktion 'Christdemokraten Lippstadt' als neues Mitglied im Gleichstellungsbeirat herzlich begrüßt. Sie wird in Zukunft für Herrn Axel Bohnhorst als ordentliches Mitglied im Gremium mitarbeiten.

Sodann stellt Sie fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde, Beschlussfähigkeit vorliegt und leitet in die Tagesordnung über.

1. **EinwohnerInnengespräch**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

2. **Frau und Religion; hier: Vortrag "Frauen in den Religionen" und Abschluss des Projektes der Arbeitsgruppe "Frau und Religion" des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann**

053/2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Frau Gabriele Oelze-Krähling der Referentin, Frau Inga Schubert-Hartmann, das Wort.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung nimmt Frau Inga Schubert-Hartmann Ihren Vortrag „Frauen in den Religionen“ auf (den Vortrag entnehmen Sie bitte der Anlage).

Im Leben vieler Frauen in der ganzen Welt, so die Referentin, spielt die Religion eine wichtige Rolle. Frauen sind weitaus aktiver in der Religionsausübung. Statistisch gesehen glauben Frauen mehr und erziehen auch ihre Kinder zum Glauben. Dennoch sind es weltweit gerade die Frauen, die ihres Geschlechts wegen am meisten durch Religionen unterdrückt werden.

Woher nehmen Frauen seit Jahrhunderten die Kraft – trotz vieler Fehlentwicklungen und Unterdrückungen vor der Frühzeit bis heute – ihren religiösen Überzeugungen treu zu bleiben und den Religionsgemeinschaften den Rücken zu stärken? Das ist eine faszinierende Frage und sie ist besonders verwirrend, so Frau Schubert-Hartmann, wenn man sich die großen Schritte in Richtung Gleichberechtigung ansieht, die Frauen im Westen gegangen sind. Diese und weitere Fragen beantwortet die Referentin, die maßgeblich an der Erstellung von Lehrplänen für katholischen, evangelischen und griechisch-orthodoxen Religionsunterricht sowie für islamische Unterweisung mitgearbeitet hat, im Rahmen Ihres ausführlichen Vortrages.

Darüber hinaus gibt Sie umfassende Einblicke in verschiedene Religionen, zeigt dabei u. a. die unterschiedlichsten Rollenbilder auf.

Im Anschluss an das Referat erfolgen viele positive Rückmeldungen und zahlreiche Nachfragen. Die Vorsitzende, Frau Oelze-Krähling, spricht Frau Schu-

bert-Harmtann Ihren Dank aus.

Sogleich dient der Vortrag als Übergang zum Abschluss des Projektes der Arbeitsgruppe „Frau und Religion“ des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann. Hier wurden acht Frauen verschiedener Glaubensrichtungen angehört, nach den speziellen Merkmalen, Ritualen und Grundlagen ihrer Religion befragt. Diese geführten Interviews wurden dann in regelmäßigen zeitlichen Abständen in der Lippstadt am Sonntag veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang spricht die Vorsitzende, Frau Oelze-Krähling, allen Beteiligten dieses Projektes Ihren herzlichsten Dank aus und würdigt das besondere Engagement.

Im weiteren Verlauf werden alle interviewten Frauen von Ihren Interviewpartnerinnen persönlich geehrt. Zum Dank erhalten die anwesenden porträtierten Frauen, Frau Ekaterini Kalaitzidou, Frau Shoreh Moshtagh, Frau Renate Rentz, Frau Kaewma Saengluang, Frau Waltraud Soltau und Johanna Stark eine Rose und die Dokumentation der Porträtreihe „Frau und Religion“.

Anschließend wird den Frauen der Arbeitsgruppe „Frau und Religion“, Annette Berning, Ina König (die mit Beginn der neuen Legislaturperiode nicht mehr aktiv im Gleichstellungsbeirat vertreten sind), Dorothee Großekathöfer und Gudrun Tack, sowie Frau Sabine Schmitt von der Lippstadt am Sonntag-Redaktion, die das Projekt journalistisch begleitet und durch die Veröffentlichung in der „Lippstadt am Sonntag“ einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt hat, ein besonderer Dank ausgesprochen. Alle Frauen erhalten ebenfalls Blumen und die Dokumentation „Frau und Religion“.

(Die Dokumentation „Frau und Religion“ kann auf der Internetseite www.lippstadt.de/gleichstellung eingesehen werden.)

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes werden die Beteiligten des Projektes gemeinsam fotografiert.

**3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten;
hier: u. a. Jahresplanung 2012 der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt**

050/2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet die Gleichstellungsbeauftragte Frau Daniela Franken.

Grundlage hierfür bietet die Vorlage 50/2012. Infolgedessen stellt sie die Jahresplanung der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt vor, indem sie den Mitgliedern des Gleichstellungsbeirates die geplanten Veranstaltungen und Aktionen für die Monate Februar, März und April wie folgt ankündigt und inhaltlich vorstellt:

- **Fachtagung „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege von Angehörigen“**
am Mittwoch, 15. Februar 2012

Um Fachkräfte zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden rückt

familienbewusste Personalpolitik aus betrieblicher Sicht immer mehr in den Fokus, so Frau Franken. Neben Regelungen zur Kinderbetreuung ist die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf aktuelles Thema.

Lt. einer Umfrage des Bundesministeriums sind bei der Wahl eines Arbeitgebers familienfreundliche Strukturen inzwischen genauso wichtig wie das Gehalt. 2/3 der Befragten könnten sich vorstellen, für bessere Vereinbarkeitsbedingungen den Arbeitgeber zu wechseln.

Aus diesem Grund veranstalten das Netzwerk W(iedereinstieg) für den Kreis Soest, die Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt, die Lokalen Bündnisse und die Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland diese Informationsveranstaltung, die finanziell durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW unterstützt wird.

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt darauf, Unternehmen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ermöglichen können. Es werden konkrete Informationen, Beispiele guter Praxis präsentiert und Kontakte von Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen zu Ansprechpersonen im Kreis Soest vermittelt.

In diesem Zusammenhang händigt die Gleichstellungsbeauftragte den Mitgliedern des Beirates das Faltblatt zur Fachtagung aus und verweist auf die Internetseiten der Gleichstellungsstelle www.lippstadt.de/gleichstellung, wo im Anschluss der Veranstaltung alle Inhalte (Präsentationen der Referentinnen etc.) zur Verfügung gestellt werden.

- Veranstaltungen zum **Internationalen Frauentag, 8. März 2012**
Hierzu erhalten die Beiratsmitglieder die Broschüre „Veranstaltungen im Kreis Soest zum und um den Internationalen Frauentag 2012“ der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest.

- **Auftaktveranstaltung zum Int. Frauentag**
am Samstag, 3. März 2012

Zur gemeinsamen Auftaktveranstaltung zum Int. Frauentag laden die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest am Samstag, 3. März 2012, ab 18.30 Uhr in das Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf herzlich ein.

Neben der Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit den Gleichstellungsbeauftragten, wird ab 19.30 Uhr das Chanson-Trio, um Dagmar C. Weinert, Regina Streblov und Andreas Hermeyer, mit ihrem Chansonprogramm „**Ein Rendezvous mit der Knef**“ erwartet.

- **Kinoaktion zum Int. Frauentag** in Lippstadt
am Donnerstag, 8. März 2012

Bereits zum 7. Mal findet die Kinoaktion zum Int. Frauentag im Cinema+Studio-Center Lippstadt statt.

Diese Aktion ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Soest, des Zeitungsverlags „der Patriot“ und der Filmtheaterbetriebe Nieuwdorp.

Aus einer Auswahl von sieben Filmen kann gewählt werden. Die beiden beliebtesten Filme - die über ein Voting auf den Seiten www.derpatriot.de oder www.cineplex.de/lippstadt sowie über die Rücksendung der in den Faltblättern integrierten Antwortkarten festgelegt werden - werden dann am 8. März, voraussichtlich um 17.00 und 17.30 Uhr sowie 20.00 und 20.30 Uhr im Cinema+Studio-Center Lippstadt, Rathauspassage, vorgeführt.

- **9. Frauengesundheitstag**
am Samstag, 10. März 2012

Der Frauengesundheitstag wird in diesem Jahr zum ersten Mal im Facharztzentrum (FAZ) am Evangelischen Krankenhaus, Wiedenbrücker Straße 31, 59555 Lippstadt, stattfinden. Mit diesen neuen Räumen erhofft man sich, möglichst allen Frauen Platz in den gewünschten Vorträgen und Workshops bieten zu können.

In der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr werden Themen wie Burnout, Mammographie, Früherkennung und Brustgesundheit in Vorträgen behandelt. Yoga-Walking, Zumba-Fitness und Pilates können in diesem Jahr in Form von Workshops kennengelernt werden. Zahlreiche Infostände zu verschiedenen Themen, wie Ernährung, Cardioscan (Stresswertermittlung), Gedächtnisstraining und Blutzuckermessung stehen mit Beratung, Anwendungen und Gesundheitstests den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Darüber hinaus wird das vielseitige Programm mit einem „mehrsprachigen“ Beratungsangebot (polnisch, türkisch, russisch, italienisch und ungarisch) abgerundet, um somit Frauen mit Migrationshintergrund den Zugang zur „Medizinersprache“ zu erleichtern.

Kulturell bereichert wird die Veranstaltung durch Auftritte des Las Rosas (andalusische Flamenco-Show).

Darüber hinaus gibt es zum ersten Mal eine Tombola.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In diesem Zusammenhang wird die Organisatorin, Frau Susanne Musga, vom Evangelischen Krankenhaus in der Runde begrüßt, die kurz inhaltlich das Programm zum FGT abrundet und auf die Anwesenheit der Ärztinnen aus dem EVK hinweist, die am Frauengesundheitstag mit einem Vermittlungs- und Bera-

tungsangebot zur Verfügung stehen.
Die Mitglieder des Gleichstellungsbeirates erhalten das Faltblatt zum Frauengesundheitstag.

- **Vortragsveranstaltung „Der kleine Anfang – In Teilzeit selbständig und Unternehmen Tagespflege“**
am Mittwoch, 21. März 2012

Die Referentin, Frau Birgitt Torbrügge, wird in zwei Vorträgen „In Teilzeit selbständig“, 17.00 bis 18.30 Uhr, und „Unternehmen Tagespflege“, 19.30 bis 21.30 Uhr, über folgende Themen referieren:

Vortrag „In Teilzeit selbständig“:

- Chancen und Risiken der Gründung in Teilzeit
- Besonderheiten der Teilzeitgründung bei Kranken- und Rentenversicherung
- Alles geht nicht: mögliche Zielkonflikte unter einem Dach

Vortrag „Unternehmen Tagespflege“:

- Was will das Finanzamt von der Tagesmutter?
- Gewinnberechnung: Ausgabenpauschale oder Einzelnachweis?
- Welche Kosten entstehen durch die Einnahmen bei der (beitragsfreien) Krankenversicherung?
- Ab wann entsteht Rentenversicherungspflicht für die Tagesmutter und wie teuer ist sie?
- Lohnt sich das?

Diese Vortragsveranstaltung ist eine Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt, der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH, dem Sozialdienst kath. Frauen, der Sparkasse Lippstadt und dem Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe "Geld & Haushalt".

Die Vortragsveranstaltung findet in den Räumen der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH, CARTEC, Erwitter Straße 105, 59555 Lippstadt, statt.

Frau Großekathöfer, als Mitarbeiterin des SkF Lippstadt und Kooperationspartnerin des Vortrages „Unternehmen Tagespflege“ weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Prägnanz dieser Veranstaltung hin, da im Bereich der Tagespflege weiterhin ein großer Bedarf an Tagesmüttern besteht.

Die Vortragsveranstaltung soll als unverbindliche Infoveranstaltung dienen. Im Anschluss können sich interessierte Frauen zum individuellen Beratungsgespräch an den SkF wenden.

- **Girls' & Boys' Day bei der Stadtverwaltung Lippstadt**
am Donnerstag, 26. April 2012

Die Stadtverwaltung Lippstadt beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an dem bundesweiten Girls' & Boys' Day.

Sie bietet für die junge Frauengeneration Plätze in Berufsfeldern an, in denen Mädchen unterrepräsentiert sind, wie z. B. im Bereich der Feuer- und Rettungswache oder am Baubetriebshof. Weiterhin nutzt die Stadt Lippstadt den Boys' Day um Jungen einen Einblick in die städt. Kindertageseinrichtungen zu ermöglichen und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

Die Ausschreibung der Plätze wird in Kürze erfolgen und in der örtlichen Presse veröffentlicht.

- **Newsletter der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt**

Frau Franken informiert die Beiratsmitglieder über die Versendung des 1. Newsletters (Ausgabe: Februar 2012) der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt.

Dieser wurde an einen diversen Adressatenkreis am 07.02.2012 versandt und erhielt viele positive Reaktionen.

Ziel dieses Newsletters ist es, 1. über aktuelle Termine in Lippstadt zu informieren, 2. über aktuelle Themen aus der Gleichstellungsarbeit zu informieren und 3. Themen der Leserinnen und Leser aufzugreifen und ggf. weiter zu verfolgen.

Der Newsletter soll ca. 2x im Jahr erscheinen.

Die Mitglieder des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann nehmen die Vorlage „Jahresplanung 2012“ erfreut zur Kenntnis.

4. Entwurf des Haushaltsplanes 2012; hier: Produktbereich Gleichstellung von Frau und Mann 051/2012

Grundlage dieses Tagesordnungspunktes bietet die Vorlage 051/2012.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Franken, informiert die Mitglieder des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann wie folgt über den vorläufigen Etat des Produktbereiches „Gleichstellung von Frau und Mann“.

Hiernach enthält der vorläufige Entwurf des Haushaltsplans für den genannten Produktbereich ein Gesamtfinanzvolumen von 5.560,00 Euro. 3.000,00 Euro stehen hier als Kostenposition für die Gleichstellungsstelle und 2.560,00 Euro für den Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann zur Verfügung. Die Finanzmittel des Gleichstellungsbeirates werden hier für Veranstaltungen und Aktionen, wie dem Frauengesundheitstag, Orientierungskurs oder für etwaige Vortragshonorare eingesetzt.

Durch die weitere Finanzmittelaquise, die für das breite Veranstaltungsangebot unabdingbar geworden ist, kann die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

durch zahlreiche Sponsoren beibehalten werden.

Mit den jährlich stattfindenden Veranstaltungen und Aktionen werden ca. 2.000 Personen, ca. 90 % bildet hier der Anteil der Frauen, erreicht werden.

Im Anschluss dieser Information nahm das Gremium, nach einer Wortmeldung von Frau Ungruh, die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5. Verschiedenes

In Bezug auf den Tagesordnungspunkt 1, Vortrag von Frau Schubert-Hartmann mit dem Titel „Frauen in den Religionen“, unterbreitet Frau Maria Kitsaki den Vorschlag, die Referentin zu einem erneuten Termin nach Lippstadt einzuladen. Sie begründet Ihren Vorschlag darin, dass ihr der Vortrag als überaus gelungen erschien und diese Informationen zum genannten Thema im Rahmen einer erneuten separaten Vortragsveranstaltung der breiten interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollte.

Alle anwesenden Frauen des Gleichstellungsbeirates sprechen sich für den Vorschlag von Frau Kitsaki aus. Sie bitten Frau Franken, der Referentin im Namen des Gleichstellungsbeirates ein großes Lob für Ihren Vortrag auszusprechen und auf diesem Wege anzufragen, ob Frau Schubert-Hartmann interessiert sei, für einen erneuten Vortrag nach Lippstadt zu kommen.

gez. Gabriele Oelze-Krähling
Vorsitzende

gez. Marina Vogel
Schriftführerin